

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 10: **Haustechnik**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

5 Aktuell

9 **Meinung** – Benedikt Loderer übers Fliegen

Interview

10 «Viele können zum ersten Mal im Leben mitbestimmen»

«mehr als wohnen»-Geschäftsführerin Andrea Wieland über genossenschaftliche Aufbruchstimmung im Ausland

Energie/Haustechnik



15 **Sonnenwärme besser nutzen**

Solarthermie wird oft unterschätzt

18 **Im Praxistest**

In der BEP-Siedlung Waid erprobt ewz verschiedene Systeme zur Wärmeerzeugung

22 **Gesamterneuerung statt Flickwerk**

Energetisch sanieren mit Minergie-Systemerneuerung

Sanierung

26 **Pragmatismus statt Maximallösung**

Stiftung PWG Zürich wertet 60er-Jahre-Bau auf

Genossenschaften

30 **Wie das Schwungrad auf Touren kommt**

Forum des gemeinnützigen Wohnungsbaus zu Gast in Basel: «Wie Wohnbaugenossenschaften wachsen können»

34 **Verband**

37 **Recht: Neue Gerichtsentscheide**

38 **Agenda/Vorschau/Impressum**

39 **Arbeitsplatz**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

CO₂-Erdsonden haben das Zeug zum Hoffnungsträger: In ihnen zirkuliert nicht wie in konventionellen Erdwärmesonden ein Glykol-Wasser-Gemisch, sondern Kohlendioxid (CO₂). CO₂ hat zwei grosse Vorteile: Erstens könnte es an heiklen Standorten eingesetzt werden, wo wegen Gewässerschutzbestimmungen konventionelle Erdsonden verboten sind. Zweitens zirkuliert es aufgrund physikalischer Effekte selbständig in der Sonde und benötigt daher im Primärkreislauf keine Umwälzpumpe. Das spart Strom.

So weit jedenfalls die Theorie. Die Realität schaut allerdings anders aus: Bei einer Zürcher Genossenschaftssiedlung hat ausgerechnet die Wärmepumpe mit CO₂-Sonde im Betrieb besonders viel Strom verbraucht und im Vergleich zu drei anderen Systemvarianten am wenigsten effizient gearbeitet (siehe Seite 18). Es ist bedauerlich, dass der vielversprechende Ansatz die Erwartungen, die man in ihn gesetzt hatte, nicht erfüllen konnte. Schlimm ist das aber nicht. Im Gegenteil: Nun weiss man immerhin, was Sache ist. Indem eine noch kaum erprobte Technologie einem Praxistest unterzogen wurde, liessen sich wichtige Erkenntnisse gewinnen. Solche sind auch nötig, wenn man fundiert entscheiden möchte, ob es sich lohnt, eine Innovation weiter zu verfolgen oder vielleicht doch besser zu beerdigen.

Klar: Innovationen sind spannend. Und gerade im Energie- und Haustechnikbereich spielen sie eine grosse Rolle, wenn es darum geht, die Herausforderungen auf dem Weg zu möglichst umwelt- und klimaschonenden Gebäuden zu meistern. Baugenossenschaften beweisen immer wieder, dass sie hier an vorderster Front mit dabei und bereit sind, Neues auszuprobieren. Einen ebenso wichtigen Beitrag leisten aber auch diejenigen, die mit wenig spektakulären, doch bewährten Massnahmen den Energieverbrauch in ihren Wohnsiedlungen massgeblich reduzieren oder das Potenzial der erneuerbaren Energien besser nutzen. Auch hierfür finden Sie in diesem Heft gute Beispiele.

Liza Papazoglou, Redaktorin
liza.papazoglou@wbg-schweiz.ch



In der BEP-Siedlung Waid in Zürich werden verschiedene Systeme zur Wärmeerzeugung erprobt. Dabei liefern PV-Anlagen Strom für die Wärmepumpen, PVT-Hybridkollektoren zusätzlich Wärme zur Erdsondenregeneration.

Bild: Wohnen